

1. QUARTAL 2009

**ARAGON AG
ZWISCHENBERICHT**



ARAGON FINANCIAL SERVICES

ARAGON AG

KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG in TEUR	31.03.2009 TEUR	31.03.2008 TEUR	Veränderungen zum Vorjahr in %	Pro forma ¹⁾ 31.03.2008 TEUR	Pro forma- ¹⁾ Veränderungen zum Vorjahr in %
Umsatz	14.320	27.292	-47,5	18.097	-20,9
davon Provisionserlöse	14.320	18.097	-20,9		
Rohertrag	3.845	8.545	-55,0	5.062	-24,0
Rohertragsmarge in %	26,8	31,3	-14,2	28,0	-4,0
Gesamtkosten	4.631	7.512	-38,3	4.655	-0,5
EBITDA	-449	1.457	-130,8	748	-160,1
EBITDA-Marge in %	-3,1	5,3	-158,8	4,0	-178,1
EBIT	-786	1.032	-176,2	407	-293,4
EBIT-Marge in %	-5,5	3,8	-245,2	2,2	-351,5
Jahresüberschuss (nach Minderheiten)	-403	343	-217,5	95	-524,3
Anzahl Aktien in Tausend (am Periodenende)	6.200	6.200	0,0	6.200	0,0
Ergebnis je Aktie in Euro	-0,07	0,06	-217,5	0,02	-524,3
CASHFLOW/ BILANZ IN TEUR	31.03.2009 TEUR	31.03.2008 TEUR	Veränderungen zum Vorjahr in %		
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	250	-17.906	95,7		
Bilanzsumme	81.372	299.807	-72,9		
Eigenkapital	50.349	47.442	6,1		
Eigenkapitalquote in %	61,9	15,8	291,0		
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	168	215	-21,9		

¹⁾ Zur Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr wurden pro forma sämtliche Ergebniszahlen so angepasst, als ob die biw Bank für Investments und Wertpapiere AG in allen Zeiträumen at equity mit der heutigen Beteiligungsquote von 47% konsolidiert worden wäre.

ARAGON AG

GESCHÄFTSBEREICHE UND MARKEN

BROKER POOLS	FINANCIAL CONSULTING	INSTITUTIONAL SALES	HOLDING
<p>Vermittlung von Finanzprodukten über Intermediäre (IFAs, freie Makler etc.) an Endkunden</p> <p>Allfinanz (Investmentfonds, Geschlossene Fonds, Versicherungen, Zertifikate etc.)</p>	<p>Vermittlung von Finanzprodukten an Endkunden</p> <p>Versicherungen, Investmentfonds, Finanzierungen</p>	<p>Vermittlung von Finanzprodukten an institutionelle Kunden</p> <p>Investmentfonds, Zertifikate, Hedge- und Private-Equity-Fonds</p>	<p>Bankdienstleistungen für Finanzintermediäre, White-Label-Services (aktuell insbesondere Online-Brokerage & Investment Banking)</p> <p>Konto-/Depotführung, Verwahrung, Trading und andere Bankdienstleistungen</p>
<p>JUNG, DMS & CIE. AG BETEILIGUNGSQUOTE 100%</p> <p>BIT – BETEILIGUNGS- & INVESTITIONS-TREUHAND AG BETEILIGUNGSQUOTE 54,9%</p>	<p>COMPEXX FINANZ GRUPPE BETEILIGUNGSQUOTE 57,4%</p>	<p>FUNDMATRIX AG BETEILIGUNGSQUOTE 71%</p>	<p>ARAGON AG</p> <p>BIW BANK FÜR INVESTMENTS UND WERTPAPIERE AG BETEILIGUNGSQUOTE 47%</p>



DIE VORSTÄNDE

DR. SEBASTIAN GRABMAIER LINKS
CEO

RALPH KONRAD MITTE
CFO

WULF U. SCHÜTZ RECHTS
COO

BRIEF DES VORSTANDS AN DIE AKTIONÄRE

**SEHR GEEHRTE AKTIONÄRIN, SEHR GEEHRTER AKTIONÄR,
LIEBE GESCHÄFTSPARTNERINNEN, LIEBE GESCHÄFTSPARTNER,**

die ersten drei Monate des Jahres 2009 waren entscheidend geprägt durch die anhaltend schwierigen Bedingungen auf den Kapitalmärkten und die Auswirkungen der weltweit schwersten Wirtschaftskrise seit 60 Jahren.

Die Geschäftsentwicklung im Aragon-Konzern konnte sich dieser negativen Entwicklung leider nicht entziehen. Die Umsatzerlöse der Aragon sind im ersten Quartal 2009 um 20,9 Prozent auf 14,320 Mio. Euro unter das Niveau des Vorjahres gefallen. Das Konzern-EBITDA von –0,45 Mio. Euro liegt deutlich unter dem Vorjahr. Gründe für den Rückgang sind insbesondere die gesunkenen Bestandsvolumina der verwalteten Investmentfonds und ein deutlicher Rückgang des Neugeschäftes verursacht durch das sehr liquiditätsorientierte Verhalten unserer Kunden und Anleger.

Der Aragon-Konzern stellt sich dieser Entwicklung und kann im Vergleich zum Vorquartal auch positive Trends vermelden: Im Gegensatz zum Absatz von Einmalanlagen (Investmentfonds und geschlossene Fonds) konnte insbesondere der Absatz von ratierlichen Kapitalanlagen (Investment-Sparpläne und Lebensversicherungen) gegenüber dem Vorjahresquartal weiter ausgebaut werden. Auch unser früh eingeleitetes Kostensenkungsprogramm greift bereits in fast allen Bereichen. Die Personal- und Sachkosten sind zum Vergleichszeitraum des Vorjahres – bereinigt um Sonder- und Einmalaufwendungen – von 7,5 Prozent gefallen. Werden zusätzlich die Kosten der Compexx Finanz Gruppe, die im Vorjahresquartal noch nicht konsolidiert wurde, bereinigt, dann ergibt sich sogar eine Kostensenkung um 22,3 Prozent.

Das Marktumfeld

Die weltweit zunehmende Rezession hat im ersten Quartal 2009 auch Deutschland weiter negativ beeinflusst. Die Gemeinschaftsdiagnose der führenden nationalen Wirtschaftsforschungsinstitute und der Bundesregierung im Frühjahr 2009 sagt für das laufende Jahr einen Rückgang des deutschen Bruttoinlandsprodukts von 6 Prozent voraus. Dieser stärkste Einbruch der deutschen Wirtschaftsleistung seit der Nachkriegszeit hat sich auf die gesamte Finanzdienstleistungsbranche bereits im ersten Quartal überproportional negativ ausgewirkt. Solange der Verlauf der Wirtschaftskrise nicht absehbar ist, bleibt das Verhalten der deutschen Anleger weiter äußerst liquiditätsorientiert. Obwohl die Kursrückgänge an den weltweiten Börsen vielfach bereits günstige Einstiegssignale abbilden, leidet der Absatz an Finanzprodukten deutlich unter der Kaufzurückhaltung unserer Kunden. Der Rückgang im Neugeschäft war dadurch noch stärker als allgemein und von uns bereits erwartet.

Im Vorjahresvergleich sind zudem die Bestandsvolumina aufgrund der allgemein starken Bewertungsrückgänge an den weltweiten Börsen deutlich gesunken. Dies hat in der gesamten Branche zu sinkenden Einnahmen aus Bestandsprovisionen bei Investmentanlagen geführt.

Entwicklung der einzelnen Geschäftsbereiche

Zukünftig wollen wir unsere Geschäftsbereiche noch deutlicher auf den Geschäftsschwerpunkt des Aragon-Konzerns – Vertrieb von Finanzprodukten und Anlageberatung – ausrichten und haben deshalb eine Neustrukturierung unserer Geschäftsbereiche vorgenommen. Unsere „B2B“-Geschäftsaktivitäten im Maklerpool- und Plattformbereich, also die Vermittlung von Finanzprodukten an Endkunden über Makler und Mehrfachagenten, werden künftig im Geschäftsbereich **Broker Pools** abgebildet. Hierzu zählen die Maklerpool- und Vertriebsunternehmen der Jung, DMS & Cie.-Unternehmensgruppe sowie das Plattformgeschäft für geschlossene Fonds der BIT – Beteiligungs- & Investitions-Treuhand AG. Der „B2C“-Vertrieb, also die Vermittlung von Finanzprodukten direkt an Endkunden und die Beratung von Endkunden, werden künftig im Geschäftsfeld **Financial Consulting** zusammengefasst. Hierzu gehört die Compexx Finanz Gruppe. Der Geschäftsbereich **Institutional Sales** umfasst wie bisher den Vertrieb von Finanzprodukten an institutionelle und semi-institutionelle Marktteilnehmer und bleibt mit unserer Beteiligung an der Fundmatrix AG wie in der Vergangenheit bestehen. Unsere Beteiligung an der biw Bank für Investments und Wertpapiere AG wird unter dem Geschäftsbereich **Holding** zusammengefasst, der zukünftig durch andere übergreifende Aktivitäten und Beteiligungen ergänzt werden kann.

BROKER POOLS

Der Geschäftsbereich Broker Pools, der der größte Umsatzträger im Aragon-Konzern ist, ist von der Finanzkrise im ersten Quartal 2009 besonders stark betroffen. Der Umsatz der im Geschäftsbereich abgebildeten Unternehmen verminderte sich auf 11,9 Mio. Euro. Die Gründe für diese rückläufige Entwicklung liegen vor allem in dem auf historisch niedrigem Niveau liegenden Absatz von geschlossenen Fonds, einem rückläufigen Absatz im Investmentfondsgeschäft und der deutlichen Verminderung der Bestandsprovisionen im Investmentgeschäft. Das EBIT liegt mit –0,85 Mio. Euro deutlich unter dem des Vorjahreszeitraums. Dazu hat insbesondere beigetragen, dass sich unsere Beteiligung BIT als Vertrieb für geschlossene Fonds dem äußerst negativen Markttrend für die Bereiche der Schiffs-, Immobilien- und Private-Equity-Fonds nicht entziehen konnte und damit im Konzernvergleich besonders stark unter der Krise zu leiden hatte.



FINANCIAL CONSULTING

Im Geschäftsbereich Financial Consulting hat sich die Compexx Finanz Gruppe erfreulich stabil entwickelt. Der Umsatz beträgt 2,2 Mio. Euro bei einem EBIT von 0,26 Mio. Euro. Im Vorjahresquartal war die Compexx Finanz Gruppe noch nicht Bestandteil des Konsolidierungskreises.

INSTITUTIONAL SALES

Der Geschäftsbereich Institutional Sales war ebenfalls von der allgemeinen Marktentwicklung und der Kaufzurückhaltung bei Investmentfonds beeinflusst. Der Umsatz der Fundmatrix AG hat sich leicht auf 0,34 Mio. Euro verringert. Die EBIT Marge verminderte sich von 48 auf 35 Prozent.

HOLDING

Der EBIT Beitrag des Geschäftsbereichs Holding liegt bei -0,3 Mio. Euro. Eine Vergleichbarkeit zum Vorjahreszeitraum ist nur bedingt gegeben, da die biw Bank für Investments und Wertpapiere AG im Vorjahreszeitraum noch im Geschäftsbereich Banking und Banking Services vollkonsolidiert wurde und nun „at equity“ im Geschäftsbereich Holding gezeigt wird. Die biw hat sich auch im ersten Quartal 2009 sehr positiv entwickelt. Im Vergleich zum Ende des Vorquartals konnte die biw die Anzahl der von ihr geführten Konten um 17 Prozent auf 81.625 (70.032) steigern. Mit 0,9 Millionen liegen die abgewickelten Wertpapierorders auf Vorjahresniveau.

Ausblick

Angesichts der anhaltenden Finanz- und Wirtschaftskrise geht der Vorstand davon aus, dass das Jahr 2009 weiterhin erhebliche Herausforderungen an die gesamte Branche der freien Finanzvertriebe stellen wird.

Operativ erwarten wir durch die im Jahr 2009 weiter vorangeschrittene Diversifizierung der Assetklassen eine Verlagerung von dem historisch Investment-lastigen Geschäft hin zu einem steigenden Anteil an Versicherungsabsatz. Diese Verschiebung im Absatzmix sollte sich auf die Stabilität der Aragon positiv auswirken, besonders im Hinblick auf die mit der Finanzkrise einhergehende Kaufzurückhaltung unserer Kunden im Einmalanlage-Geschäft. Zusätzlich werden die bereits beschlossenen Kostensparmaßnahmen weiter umgesetzt und ggf. zur Sicherstellung der Profitabilität ergänzt.

Sollte sich im Laufe des Jahres 2009 eine Erholung der Kapitalmärkte und Absatzentwicklung einstellen, erwarten wir in Verbindung mit möglichen Akquisitionen ein sich deutlich verbesserndes operatives Ergebnis bereits im Gesamtjahr 2009.

Für die wesentlichen Geschäftsbereiche lässt sich folgender Ausblick festhalten:

Die Aragon-Tochter **Jung, DMS & Cie.** plant weiter, Marktanteile zu gewinnen. Zum einen durch gezielte Akquisitionen, zum anderen durch das Ausscheiden einzelner Marktteilnehmer, die im Wettbewerb zu Jung, DMS & Cie. stehen. Dies gepaart mit einer fortschreitenden Diversifizierung des Absatzmixes hin zu ratierlich zahlbaren Produkten (Sparplänen) und Versicherungen wird zu einer Erhöhung des relativen Marktanteils sowie zu einer Steigerung der operativen Ertragskraft führen. Das bereits im Jahr 2005 initiierte Haftungsdach der Jung, DMS & Cie. ist bereits jetzt eines der größten bankenunabhängigen Haftungsdächer in Deutschland und wird nach Anzahl der gebundenen Agenten („tied agents“) perspektivisch das marktführende Haftungsdach sein. Hierzu wird auch die Integration des ca. 2.000 Vermittler starken Maklervertriebs „DBV Vermittlungsgesellschaft für Versicherungen und Vermögensbildung“ (kurz: DVV) der AXA beitragen, die Aragon und AXA im Februar 2009 vereinbart haben. Wir möchten an dieser Stelle dem Vorstand der AXA für das Vertrauen hinsichtlich der Übertragung der Betreuung der an AXA angeschlossenen Finanzmakler danken. Dieses werden wir mit einer erfolgreichen Migration und Kontinuität in der Betreuung der DVV-Makler rechtfertigen.

Im Februar 2009 hat sich die HSH Real Estate AG als starker strategischer Partner mit 25,1 Prozent der Anteile an der **BIT – Beteiligungs- & Investitions-Treuhand AG** (BIT) beteiligt und die Kapitalbasis der BIT gestärkt. Mit diesem Schritt ist die BIT für die anstehende Konsolidierung in dem Marktsegment der Handelsplattformen für geschlossene Fonds gut gerüstet. Wir werden die Entwicklung im geschlossenen Fondsmarkt weiterhin genauestens beobachten und zeitnah strategische Entscheidungen zur Positionierung der Aragon in diesem Produktbereich treffen. Wichtig ist hierbei eine schnellstmögliche Rückkehr zur Profitabilität unserer Aktivitäten im Bereich Geschlossene Fonds.

Neben dem Geschäftsbereich Broker Pools wird der Ausbau unserer Vertriebsaktivitäten im Endkundenbereich, abgebildet im neuen Geschäftsbereich Financial Consulting, einen besonderen strategischen Schwerpunkt im Jahr 2009 darstellen. Der Erfolg unserer Beteiligung an der **Compexx Finanz AG** mit ihrer positiven Entwicklung und ihrem positiven Ergebnisbeitrag hat gezeigt, welches Potenzial in diesem Vertriebsweg liegt. Neben dem weiteren Ausbau der Beraterbasis der Compexx Finanz AG streben wir weitere Zukäufe im Bereich Financial Consulting an, um in diesem Marktsegment perspektivisch eine marktführende Stellung zu erreichen. Die Komplettierung unserer Vertriebsaktivitäten hat einen Ausbau der Assetklassen, eine Diversifizierung sowie die optimale Nutzung von Konzernsynergien zum Ziel.



Unsere **Fundmatrix AG** muss sich weiter dem derzeit äußerst schwierigen Marktumfeld im institutionellen Geschäft stellen. Die leichte Zwischenerholung an den internationalen Kapitalmärkten in den letzten Wochen geben jedoch Hoffnungen auf eine Wiederbelebung des Neugeschäfts, das zwischenzeitlich fast vollständig eingebrochen war. Gleichzeitig erhöht sich mit steigenden Börsenkursen die Berechnungsbasis für die Einnahmenseite im Geschäftsbereich Institutional Sales.

Die **biw Bank für Investments und Wertpapiere AG** wird sich weiter sehr positiv entwickeln und voraussichtlich noch 2009 die Marke von 100.000 eröffneten Kundendepots überschreiten können. Von ihr erwarten wir einen deutlich positiven Ergebnisbeitrag im Geschäftsbereich Holding.

Dank an Mitarbeiter und Aktionäre

Wir möchten uns besonders bei allen Mitarbeitern der Aragon AG sowie unserer Tochtergesellschaften bedanken, die mit ihrem Einsatz und ihrer Motivation die Basis für unseren Erfolg bilden.

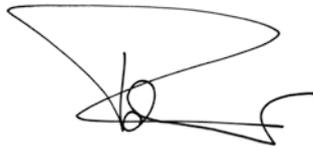
Wir danken ebenfalls unseren Aktionärinnen und Aktionären, die in diesem historisch schwierigen Marktumfeld weiterhin Vertrauen in unser Geschäftsmodell und unsere Buy-and-Build-Strategie haben und damit uns als Vorstand sowie auch den Aufsichtsrat in seiner Arbeit unterstützen und bestätigen.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie uns auf unserem Weg begleiten, und verbleiben

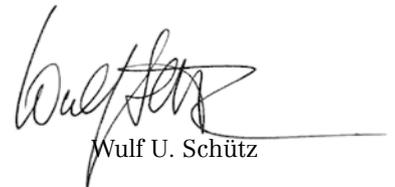
herzlichst, Ihre



Dr. Sebastian Grabmaier



Ralph Konrad



Wulf U. Schütz

KONZERNZWISCHENBERICHT

KONZERNZWISCHENBERICHT

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	13
Segmentberichterstattung	14
Konzernbilanz	16
Konzern-Kapitalflussrechnung	18
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	19

ANHANG	20
---------------	-----------

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Anhang	01.01. – 31.03.2009 TEUR	01.01. – 31.03.2008 TEUR	01.01. – 31.03.2008 Pro forma ¹⁾ TEUR
1. Provisionserlöse	[1]	14.320	18.097	18.097
2. Erlöse Bankgeschäft	[2]	0	9.195	0
Summe Umsatzerlöse		14.320	27.292	18.097
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	[3]	91	96	66
4. Sonstige betriebliche Erträge	[4]	547	941	231
5. Provisionsaufwendungen		-11.192	-14.141	-13.618
6. Aufwendungen Bankgeschäft	[5]	0	-5.643	0
Summe Provisionsaufwendungen		-11.192	-19.784	-13.618
7. Personalaufwand	[6]	-2.460	-3.216	-2.472
8. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-337	-425	-341
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	[7]	-1.834	-3.871	-1.842
10. Ergebnis aus at-equity-bewerteten Unternehmen		79	0	286
11. Erträge aus Beteiligungen		31	28	28
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		282	144	144
13. Abschreibungen auf Finanzinstrumente		0	-1	0
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-318	-174	-164
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-792	1.029	415
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		419	-505	-213
17. Sonstige Steuern		-1	-2	-2
18. Ergebnis		-374	522	199
19. Ergebnisanteile anderer Gesellschafter		-29	-179	-105
20. Konzernergebnis		-403	343	95
21. Ergebnis je Aktie in Euro		-0,07	0,06	0,00

¹⁾ Zur Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr wurden pro forma sämtliche Ergebniszahlen so angepasst, als ob die biw Bank für Investments und Wertpapiere AG in allen Zeiträumen at equity mit der heutigen Beteiligungsquote von 47% konsolidiert worden wäre.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

	BROKER POOLS		FINANCIAL CONSULTING		INSTITUTIONAL SALES	
	i. Quartal 2009 TEUR	i. Quartal 2008 TEUR	i. Quartal 2009 TEUR	i. Quartal 2008 TEUR	i. Quartal 2009 TEUR	
Segmenterträge						
Provisionerlöse	11.872	18.136	2.172	0	336	
davon Erlöse mit anderen Segmenten	60	523				
Erlöse aus dem Bankgeschäft						
Summe Segmenterträge	11.872	18.136	2.172	0	336	
Andere aktivierte Eigenleistungen	91	66				
Sonstige Erträge	418	224	144	0	45	
Ergebnis aus at-equity-bewerteten Unternehmen						
Segmentaufwendungen						
Provisionsgeschäft	-9.775	-14.136	-1.398	0	-6	
Bankgeschäft						
Personalaufwand	-1.785	-2.232	-316	0	-151	
Abschreibungen	-309	-313	-16	0	-6	
Sonstige	-1.365	-1.403	-322	0	-102	
Summe Segmentaufwendungen	-13.234	-18.084	-2.053	0	-266	
EBIT	-853	343	264	0	116	
EBITDA	-544	656	280	0	122	
Erträge aus Beteiligungen	31	28				
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	16	7	0	3	
Abschreibungen auf Wertpapiere des Finanzanlagevermögens						
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5	-22	0	0		
Finanzergebnis	31	22	7	0	3	
Segmentergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	-823	364	271	0	119	
Ertragsteueraufwand/-ertrag (und sonstige Steuern)	138	-282	-99	0	-39	
Segmentergebnis	-685	82	171	0	80	

	HOLDING		SUMME BERICHTSPFLICHTIGE SEGMENTE		ÜBERLEITUNG		SUMME		
	i. Quartal 2008 TEUR	i. Quartal 2009 TEUR	i. Quartal 2008 TEUR	i. Quartal 2009 TEUR	i. Quartal 2009 TEUR	i. Quartal 2008 TEUR	i. Quartal 2009 TEUR	i. Quartal 2008 TEUR	
	449	4	35	14.384	18.620	-64	-523	14.320	18.097
		4		64	523	-64	-523	0	0
			9.195	0	9.195			0	9.195
	449	4	9.230	14.384	27.815	-64	-523	14.320	27.292
			30	91	96			91	96
	19	143	710	750	954	-204	-13	547	941
		79		79	0			79	0
	-5	-4		-11.183	-14.141	-9		-11.192	-14.141
			-6.166	0	-6.166		523	0	-5.643
	-161	-207	-823	-2.460	-3.216			-2.460	-3.216
	-1	-5	-110	-337	-425			-337	-425
	-85	-322	-2.396	-2.111	-3.884	277	13	-1.834	-3.871
	-252	-538	-9.496	-16.091	-27.832	268	536	-15.823	-27.297
	216	-312	474	-786	1.032	0	0	-786	1.032
	217	-308	584	-449	1.457	0	0	-449	1.457
				31	28			31	28
	4	268	124	282	144			282	144
			-1	0	-1			0	-1
		-314	-151	-318	-174			-318	-174
	4	-46	-29	-6	-3			-6	-3
	220	-359	445	-792	1.029	0	0	-792	1.029
	-71	418	-155	418	-508	0	0	418	-508
	150	60	290	-374	522	0	0	-374	522

KONZERNBILANZ

AKTIVA	Anhang	31.03.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	[8,9]	30.828	30.963
Sachanlagen		663	631
Finanzielle Vermögenswerte	[10]	1.384	1.349
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen	[10]	9.594	9.515
		42.468	42.457
Aktive latente Steuern	[11]	5.595	5.094
Langfristiges Vermögen, gesamt		48.064	47.551
Kurzfristiges Vermögen	[12]		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		10.082	14.723
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		2	15
Sonstige Vermögensgegenstände		13.538	13.715
Sonstige Wertpapiere		10	10
Guthaben bei Kreditinstituten		9.190	8.443
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		486	524
Kurzfristiges Vermögen, gesamt		33.308	37.430
Summe Vermögen		81.372	84.981

PASSIVA			
	Anhang	31.03.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		6.200	6.200
Kapitalrücklage		28.435	28.435
Andere Gewinnrücklagen		62	62
Andere Eigenkapitalbestandteile		13.900	14.454
Eigene Anteile		-438	-293
Minderheitenanteile		2.190	1.160
Eigenkapital, gesamt		50.349	50.018
Langfristiges Fremdkapital			
	[13]		
Passive latente Steuern	[11]	283	272
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		11.543	11.546
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.402	2.071
Sonstige Verbindlichkeiten		287	299
Langfristiges Fremdkapital, gesamt		14.514	14.188
Kurzfristiges Fremdkapital			
	[14]		
Steuerrückstellungen		396	721
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.938	1.772
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7.282	11.975
Sonstige Verbindlichkeiten		6.894	6.268
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		0	39
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt		16.509	20.775
Summe Eigen- und Fremdkapital		81.372	84.981

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	01.01.-31.03.2009 TEUR	01.01.-31.03.2008 TEUR
1. Periodenergebnis	-374	522
2. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	337	425
3. -/+ Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	0	0
4. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
5. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	4.367	-40.931
6. -/+ Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-4.079	22.078
7. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	250	-17.906
8. + Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	0	0
9. - Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-135	-571
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-100	-167
12. + Einzahlungen aus Abgängen aus dem Finanzanlagevermögen	0	0
13. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-115	0
14. + Einzahlungen aus der Veräußerung von konsolidierten Unternehmen	0	0
15. - Auszahlungen aus der Veräußerung von konsolidierten Unternehmen	0	0
16. - Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	0	0
17. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-350	-738
18. + Einzahlungen in das Eigenkapital	0	0
19. + Einzahlungen von Minderheitsgesellschaftern	729	0
20. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	5.000
21. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	729	5.000
22. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Pos. 7, 17, 21)	629	-13.644
23. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	8.205	22.564
24. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	8.834	8.920

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Aktien Stück	Gezeich- netes Kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	Marktbe- wertung Cashflow Hedge TEUR	Marktbe- wertung Wert- papiere TEUR	Übriges Eigen- kapital TEUR	Eigene Anteile TEUR	Minder- heiten- anteile TEUR	Eigen- kapital, gesamt TEUR
Stand 01.01.2008	6.200.000	6.200	28.143	22	0	0	8.141	0	4.458	46.964
Ergebnis zum 31.03.2008							522			522
Minderheitenanteile										
- Zugang										0
- Abgang									-44	-44
- Dotierung aus dem Ergebnis zum 31.03.2008							-179		179	0
Stand 31.03.2008	6.200.000	6.200	28.143	22	0	0	8.484	0	4.593	47.442
Stand 01.01.2009	6.200.000	6.200	28.435	62	-354	5	14.803	-293	1.160	50.018
Ergebnis zum 31.03.2009							-374			-374
Erwerb eigener Anteile								-145		-145
Einstellung in andere Gewinnrücklagen										0
Marktbewertung Wert- papiere – erfolgsneutral										-1
Marktbewertung Cashflow Hedge – erfolgsneutral							-220			-220
Latente Steuern – erfolgsneutral							70			70
Minderheitenanteile										
- Zugang									1.001	1.001
- Abgang									0	0
- Dotierung aus dem Ergebnis zum 31.03.2009									-29	0
Stand 31.03.2009	6.200.000	6.200	28.435	62	-504	4	14.400	-438	2.190	50.349

ANHANG ZUM KONZERNZWISCHENBERICHT

1 ALLGEMEINE ANGABEN	21	3 BESONDERE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG	31
1.1 Übereinstimmungserklärung des Vorstands	21	4 EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	31
1.2 Aufstellungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	22	5 KAPITALFLUSSRECHNUNG	31
1.3 Angaben zur Konsolidierung	22	6 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	32
1.3.1 Konsolidierungskreis	22	7 WEITERE ANGABEN	33
1.3.2 Wesentliche Annahmen und Schätzungen	23	7.1 Beschreibung des Geschäftsverlaufs	33
2 ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT	24	7.2 Sonstige Angaben	33
2.1 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	24		
2.1.1 Povisionserlöse [1]	24		
2.1.2 Erträge Bankgeschäft [2]	24		
2.1.3 Andere aktivierte Eigenleistungen [3]	25		
2.1.4 Sonstige betriebliche Erträge [4]	25		
2.1.5 Aufwendungen Bankgeschäft [5]	25		
2.1.6 Personalaufwand [6]	25		
2.1.7 Betriebliche Aufwendungen [7]	26		
2.1.8 Dividendenzahlungen	26		
2.2 Erläuterungen zur Konzernbilanz	26		
2.2.1 Immaterielle Vermögenswerte [8]	26		
2.2.1.1 Software und Lizenzen	26		
2.2.1.2 Geschäfts- oder Firmenwert [9]	27		
2.2.2 Wertminderungsaufwendungen	27		
2.2.3 Finanzielle Vermögenswerte und sonstige langfristige Vermögenswerte [10]	27		
2.2.4 Aktive und passive latente Steuern [11]	28		
2.2.5 Kurzfristige Vermögenswerte [12]	29		
2.2.6 Eigenkapital	29		
2.2.7 Langfristiges Fremdkapital	29		
2.2.8 Kurzfristiges Fremdkapital	30		
2.3 Haftungsverhältnisse	30		
2.4 Nahestehende Unternehmen und Personen	30		

1 ALLGEMEINE ANGABEN

Der Aragon-Konzern (kurz: Aragon) ist ein diversifiziertes Finanzdienstleistungsunternehmen mit den operativen Segmenten Broker Pools, Financial Consulting und Institutional Sales. Die Gesellschaft wurde am 6. Oktober 2005 unter der Firma Aragon Aktiengesellschaft in das Handelsregister beim Amtsgericht Wiesbaden (HRB 22030) eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Wiesbaden. Die Anschrift lautet:

Aragon Aktiengesellschaft
Kormoranweg 1
65201 Wiesbaden
Bundesrepublik Deutschland

Die Aktien der Aragon werden an der Frankfurter Wertpapierbörse im Entry-Standard gehandelt.

Der Zwischenbericht der Aragon AG für die Berichtsperiode vom 1. Januar 2009 bis 31. März 2009 betrifft das Mutterunternehmen und seine Tochtergesellschaften auf konsolidierter Basis (Zwischenbericht).

1.1 ÜBEREINSTIMMUNGSERKLÄRUNG DES VORSTANDS

Der Zwischenbericht der Aragon AG für das 1. Quartal 2009 sowie der Vergleichsperiode des Vorjahres vom 1. Januar 2008 bis 31. März 2008 werden in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die noch gültigen Accounting Standards (IAS). Alle für das Geschäftsjahr 2008 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), vormals Standing Interpretations Committee (SIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, werden ebenfalls angewendet.

Der Zwischenbericht wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Aragon AG ist kein Mutterunternehmen im Sinne des § 315a Absatz 1 oder 2 HGB, das zur Aufstellung eines Zwischenberichtes nach IFRS verpflichtet ist. Die Aragon AG stellt den IFRS-Zwischenbericht freiwillig auf.

1.2 AUFSTELLUNGSGRUNDSÄTZE SOWIE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Zwischenbericht umfasst die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzernbilanz, die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Konzern-Kapitalflussrechnung sowie den Konzernanhang. Die Abschlüsse der Aragon AG und deren Tochterunternehmen werden unter Beachtung der einheitlich für den Konzern geltenden Ansatz- und Bewertungsmethoden in den Konzernzwischenbericht einbezogen. Der Zwischenbericht wird in Euro (EUR), der funktionalen Währung des Konzerns, aufgestellt. Soweit nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf Tausend Euro (TEUR) gerundet. Die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Grundsätzlich wurden bei der Erstellung des Zwischenberichts und der Vergleichszahlen für die Vorperiode dieselben Konsolidierungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss auf den 31. Dezember 2008 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Geschäftsbericht 2008 im Anhang veröffentlicht. Dieser ist auf der Internetseite der Gesellschaft, www.aragon.ag, abrufbar.

1.3 ANGABEN ZUR KONSOLIDIERUNG

1.3.1 Konsolidierungskreis

In den Zwischenbericht werden neben der Aragon AG grundsätzlich alle Tochterunternehmen gemäß IAS 27 einbezogen, an denen die Aragon AG die Mehrheit der Stimmrechte hält oder bei denen sie anderweitig über die Kontrollmöglichkeit verfügt. Beherrschung im Sinne des IAS 27 ist dann gegeben, wenn die Möglichkeit besteht, die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens zu bestimmen, um aus dessen Tätigkeit Nutzen zu ziehen.

Die Tochterunternehmen haben, mit Ausnahme der Jung, DMS & Cie. GmbH, Wien/Österreich, ihren Sitz im Inland. In dem Zwischenbericht werden neben dem Mutterunternehmen die unmittelbaren Tochterunternehmen sowie die Teilkonzerne BIT – Beteiligungs- & Investitions-Treuhand AG (kurz: BIT AG), Jung, DMS & Cie. Aktiengesellschaft, Jung, DMS & Cie. Pool GmbH und Compexx Finanz AG einbezogen.

1.3.2 Wesentliche Annahmen und Schätzungen

Die Aufstellung des Zwischenberichtes unter Beachtung der IFRS erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken.

Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung von Nutzungsdauern, die Ermittlung des erzielbaren Betrages im Rahmen des Werthaltigkeitstests, auf Ansatz und Bewertung latenter Steuern, auf die Bemessung der Wertberichtigung auf Forderungen sowie auf die Abgrenzung von Verbindlichkeiten aus Provisionszahlungen. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Wesentliche Annahmen und Schätzungen betreffen die folgenden Fälle:

Die internen Entwicklungskosten für selbsterstellte Softwaretools werden mit Eintritt in die Entwicklungsphase aktiviert. Die Abschreibung der aktivierten Aufwendungen beginnt mit Erreichen der Betriebsbereitschaft und erfolgt über eine erwartete Nutzungsdauer von sechs Jahren.

2 ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT

2.1 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern sind der Segmentberichterstattung zu entnehmen.

2.1.1 Provisionserlöse [1]

Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen Abschluss- und Bestandsprovisionen aus Vermittlungsleistungen in den drei Bereichen Investmentfonds, Versicherungen und Beteiligungen/Geschlossene Fonds sowie aus sonstigen Dienstleistungen und setzen sich wie folgt zusammen:

	1. Quartal 2009 TEUR	1. Quartal 2008 TEUR
Abschlusscourtage		
Investment	5.044	7.027
Versicherungen	4.524	2.097
Beteiligungen	2.229	4.472
Abschlussfolgebcourtage	1376	3.444
Overrides	352	382
Sonstige Erlöse	795	674
Gesamt	14.320	18.097

2.1.2 Erlöse Bankgeschäft [2]

	1. Quartal 2009 TEUR	1. Quartal 2008 TEUR
Provisionserträge	0	7.221
Zinserträge und ähnliche Erträge		
bis zur Endfälligkeit gehalten	0	81
Kredite und Forderungen	0	1.893
Gesamt	0	9.195

2.1.3 Andere aktivierte Eigenleistungen [3]

Die anderen aktivierten Eigenleistungen in Höhe von TEUR 91 (31. März 2008: TEUR 96) wurden im Wesentlichen durch die Entwicklung selbstgenutzter Softwarelösungen (Compass, World of Finance, CRISP und Diamant) erzielt (siehe Tz. 2.2.1.1 Software und Lizenzen).

2.1.4 Sonstige betriebliche Erträge [4]

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 547 (31. März 2008: TEUR 941) betreffen im Wesentlichen Erträge aus weiterberechneten Kosten.

2.1.5 Aufwendungen Bankgeschäft [5]

	1. Quartal 2009 TEUR	1. Quartal 2008 TEUR
Provisionsaufwendungen	0	5.151
Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen aus Kategorie „Kredite und Forderungen“	0	492
Gesamt	0	5.643

2.1.6 Personalaufwand [6]

	1. Quartal 2009 TEUR	1. Quartal 2008 TEUR
Löhne und Gehälter	2.147	2.828
Soziale Abgaben	313	388
Gesamt	2.460	3.216

Die Personalaufwendungen umfassen im Wesentlichen Löhne und Gehälter, Bezüge und sonstige Vergütungen an den Vorstand und die Mitarbeiter des Aragon-Konzerns. Die sozialen Abgaben beinhalten die vom Arbeitgeber zu tragenden gesetzlichen Abgaben (Beiträge zur Sozialversicherung).

2.1.7 Betriebliche Aufwendungen [7]

	1. Quartal 2009 TEUR	1. Quartal 2008 TEUR
Werbekosten	454	460
Fremdleistungen	113	202
EDV-Kosten	325	304
Raumkosten	185	218
Kraftfahrzeugkosten	147	135
Gebühren, Versicherungen	99	126
Porto, Telefon	98	100
Sonstige bankbezogene Aufwendungen	0	2.095
Übrige	413	230
Gesamt	1.834	3.871

Die Verminderung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist zu einem Großteil auf den Wegfall der sonstigen bankbezogenen Aufwendungen zurückzuführen.

2.1.8 Dividendenzahlungen

Im 1. Quartal 2009 erfolgte keine Dividendenzahlung.

2.2 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

2.2.1 Immaterielle Vermögenswerte [8]

2.2.1.1 SOFTWARE UND LIZENZEN

Bis zum Bilanzstichtag wurden selbsterstellte Softwaretools in Höhe von TEUR 91 (31. März 2008: TEUR 96) aktiviert. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um firmenspezifische Softwareanwendungen (Compass, World of Finance, CRISP und Diamant) zur Unterstützung des Vertriebs von Finanzprodukten. Die angefallenen Entwicklungskosten erfüllen die Aktivierungskriterien nach IAS 38.57.

Zum 31. März 2009 beträgt der Buchwert selbsterstellter Softwaretools TEUR 819 (31. Dezember 2008: TEUR 787).

2.2.1.2 GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT [9]

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus der Erstkonsolidierung im Zeitpunkt des jeweiligen Unternehmenszusammenschlusses.

	31.03.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Broker Pools	22.368	22.368
Financial Consulting	5.213	5.213
Institutional Sales	408	408
Gesamt	27.989	27.989

2.2.2 Wertminderungsaufwendungen

Für den Geschäfts- oder Firmenwert wurde ein Werthaltigkeitstest auf den 31. Dezember 2008 durchgeführt, wobei sich wie bereits im Vorjahr kein Wertminderungsbedarf ergeben hat.

Der Berechnung wurden geschätzte Free Cashflows vor Ertragsteuern zugrunde gelegt. Die Ermittlung der Cashflows erfolgte auf der Grundlage von detaillierten Planungsrechnungen der Konzernunternehmen für die Geschäftsjahre 2009 bis 2011 (Phase I). Für daran anschließende Zeiträume wurde der Zahlungsstrom als ewige Rente prognostiziert (Phase II). Bei einem aus der Zinsstrukturkurve abgeleiteten, risikolosen Basiszinssatz von 4,0 Prozent (Vorjahr: 4,75 %), einer Marktrisikoprämie von 5,25 Prozent (Vorjahr: 4,5 %) und unter Berücksichtigung eines Betafaktors der Vergleichsinvestition von 0,85 (Vorjahr: 1,1) errechnet sich ein Diskontierungszinssatz von 8,5 Prozent (Vorjahr: 9,7 %). Im Diskontierungszinssatz zur Ermittlung des Barwerts aus den ersten Cashflows der ewigen Rente ist ein Wachstumsabschlag von 1,0 Prozent (Vorjahr: 1,0 %) berücksichtigt.

2.2.3 Finanzielle Vermögenswerte und sonstige langfristige Vermögenswerte [10]

Die Buchwerte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.03.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Zur Veräußerung verfügbar		
Anteile an verbundenen Unternehmen	165	165
Beteiligungen	155	155
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen	9.439	9.360
Wertpapiere	1.219	1.184
Gesamt	10.978	10.864

2.2.4 Aktive und passive latente Steuern [11]

Die bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern entfallen auf folgende Bilanzposten:

	31.03.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Aktive latente Steuern		
Steuerrückforderungen aus Verlustvorträgen	5.109	4.686
Steuerrückforderungen aus sonstigen Verbindlichkeiten	223	223
Steuerrückforderungen aus finanziellen Verbindlichkeiten	263	185
	5.595	5.094
Passive latente Steuern		
Immaterielle Vermögenswerte (Software)	-261	-251
Wertpapiere	-2	-2
aus sonstigen Ansatzdifferenzen	-19	-19
	-282	-272

Die Berechnung der latenten Steuern erfolgte für die inländischen Gesellschaften auf der Grundlage des Körperschaftsteuersatzes in Höhe von 15,0 Prozent zuzüglich Solidaritätszuschlag von 5,5 Prozent und des Gewerbesteuerhebesatzes der Stadt Wiesbaden von 460,0 Prozent (kombinierter Ertragsteuersatz: 31,93 %).

Für die österreichische Gesellschaft wurde der seit 2005 geltende Körperschaftsteuersatz in Höhe von 25,0 Prozent angewandt.

Die Erhöhung der aktiven latenten Steuern resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme der Steuerrückforderungen aus Verlustvorträgen.

2.2.5 Kurzfristige Vermögenswerte [12]

	31.03.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.082	14.723
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2	15
Sonstige Vermögenswerte		
Kaufpreisforderung	10.842	10.684
MS Clara Schulte	537	537
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	486	524
Übrige	2.169	2.504
Gesamt	24.118	28.987

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen Provisionsforderungen gegen Partnergesellschaften und Poolpartner aus Vermittlungsleistungen sowie die Stornoreserve.

Die übrigen sonstigen Vermögenswerte resultieren im Wesentlichen aus Mietkautionen, Steuererstattungsansprüchen und kurzfristigen Darlehen. Die aktive Rechnungsabgrenzung betrifft geleistete Abschlagszahlungen für Werbeveranstaltungen im Folgejahr, Versicherungen, Beiträge und Kfz-Steuer.

2.2.6 Eigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals der Aragon AG ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt (vgl. auch Tz. 4).

2.2.7 Langfristiges Fremdkapital [13]

	31.03.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.543	11.546
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.402	2.071
Sonstige Verbindlichkeiten	287	299
Gesamt	14.232	13.916

Die Erhöhung des langfristigen Fremdkapitals resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung von Stornoreserven.

2.2.8 Kurzfristiges Fremdkapital [14]

	31.03.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Steuerrückstellungen	396	721
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.938	1.772
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.282	11.975
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kaufpreisverbindlichkeit Compexx Gruppe	282	279
Platzierungsgarantien	700	700
Zinsderivate mit Hedgebeziehung	82	58
Zinsderivate ohne Hedgebeziehung	740	521
Übrige	5.090	4.710
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	39
Gesamt	16.509	20.775

Die Minderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus einer Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

2.3 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Platzierungsgarantien der Aragon AG

Die Aragon AG hat als Vertriebsbeauftragte gegenüber einem Emissionshaus eine Platzierungsgarantie in Höhe von TUSD 12.000 übernommen. Da sich die Garantin auf einen Mindestumrechnungskurs in Höhe von USD 1,5238 USD/EUR verpflichtet hat, lautet die Platzierungsgarantie auf mindestens TEURO 7.875. Die Garantin wird spätestens zum 30. Juni 2009 die Differenz aus der Garantiesumme und dem bis zu diesem Zeitpunkt eingesammelten Eigenkapital (Zielvolumen TEUR 10.000) übernehmen und der Gesellschaft beitreten. Es wurden 673 TEUR eingeworben.

2.4 NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Transaktionen mit Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates:

	31.03.2009 TEUR	31.03.2008 TEUR
Aufsichtsrat		
Vergütung	0	15
Honorar für bezogene Leistungen	0	0
Vorstand		
Gesamtbezüge ¹⁾	521	700

1) Angegeben sind auch die Geschäftsführerbezüge von Tochterunternehmen in der Rechtsform einer GmbH.

3 BESONDERE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag haben keine besonderen Ereignisse stattgefunden.

4 EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Die Entwicklung des Eigenkapitals des Konzerns auf den Bilanzstichtag ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt, die Bestandteil des Zwischenabschlusses ist (siehe Seite 19).

Die Erhöhung des Eigenkapitals des Konzerns im ersten Quartal 2009 um TEUR 331 resultiert im Wesentlichen aus einer Erhöhung der Minderheitenanteile.

5 KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Finanzlage des Konzerns wird in der Kapitalflussrechnung dargestellt, die Bestandteil des Zwischenberichtes nach IFRS ist.

In der Kapitalflussrechnung wird die Veränderung des Zahlungsmittelbestands im Aragon-Konzern während des Geschäftsjahres durch die Zahlungsströme aus operativer Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit dargestellt.

FINANZMITTELFONDS

Die Zusammensetzung des Zahlungsmittelbestands ist in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellt. Darunter werden Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit einer Restlaufzeit von maximal drei Monaten zusammengefasst. Zahlungsmitteläquivalente sind kurzfristige, jederzeit in Liquidität umwandelbare Finanzinvestitionen, die nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen.

6 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Aragon hat vor dem Hintergrund einer strategischen Neuausrichtung und veränderten Steuerungsmechanismen ihre Segmentberichterstattung neu ausgerichtet. Ab dem ersten Quartal 2009 wird die Aragon über die Geschäftsfelder Broker Pools, Financial Consulting und Institutional Sales sowie Holding berichten. Das frühere Segment Banking & Banking Services wird nunmehr in dem Segment Holding gezeigt. Die Darstellung der Vorjahreszahlen wurde an die neue Segmentdarstellung angepasst.

Die Segmentierung des Aragon-Konzerns erfolgt entsprechend der internen Organisationsstruktur des Konzerns nach Geschäftsfeldern (primäres Segment).

Die berichtspflichtigen Segmente stellen strategische Konzerngeschäftsfelder dar, die sich in ihren Diensten und Produkten sowie dem regulatorischen Umfeld unterscheiden. Die Ableitung der berichtspflichtigen strategischen Geschäftsfelder basiert auf dem Kriterium des Verhältnisses von Erfolgchancen und -risiken auf den Märkten, auf denen der Aragon-Konzern tätig ist.

Der Aragon-Konzern gliedert sich in folgende Geschäftsfelder:

- Broker Pools
- Financial Consulting
- Institutional Sales
- Holding

BROKER POOLS

Im Segment Broker Pools bündelt der Konzern seine Geschäftstätigkeit mit freien Finanzvermittlern. Angeboten werden alle Anlageklassen (Investmentfonds, Geschlossene Fonds, Versicherungen und Zertifikate) verschiedener Produktgesellschaften einschließlich der Antragsabwicklung und Provisionsabrechnung sowie verschiedener weiterer Serviceleistungen rund um die Anlageberatung von Endkunden.

FINANCIAL CONSULTING

Im Segment Financial Consulting sind unsere auf die Beratung und den Vertrieb an Endkunden fokussierten Konzernaktivitäten zusammengefasst. Als unabhängige Finanz- und Investitionsberater bieten wir unseren Kunden eine auf jede Situation individuell angepasste ganzheitliche Beratung zu Versicherungen, Investments und Finanzierung.

INSTITUTIONAL SALES

Mit dem Segment Institutional Sales des Aragon-Konzerns haben ausländische Anbieter verschiedener Anlageklassen die Möglichkeit, auf bestehende Vertriebskanäle in Deutschland zuzugreifen, ohne dabei selbst eine Vertriebsorganisation aufbauen zu müssen. Das Segment bedient dabei lediglich institutionelle Kunden und Anleger, die selbst investieren oder wiederum ihren Kunden anbieten, und darüber hinaus sogenannte Family Offices.

HOLDING

Die Aragon AG, Wiesbaden, bildet dieses Segment. Im Rahmen der Neuausrichtung wird nunmehr auch das frühere Segment Banking & Banking Services im Segment Holding gezeigt.

GEOGRAFISCHE SEGMENTINFORMATIONEN

Der Aragon-Konzern ist ausschließlich in Deutschland und Österreich tätig, so dass bezogen auf den Kundenkreis lediglich ein geografisches Segment (deutschsprachiger Raum der Europäischen Union) besteht.

7 WEITERE ANGABEN

7.1 BESCHREIBUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

Das 1. Quartal des Geschäftsjahres 2009 ist besonders geprägt von der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise. Die Kaufzurückhaltung für Investmentprodukte (Investmentsfonds und geschlossene Fonds) hat sich insbesondere in dem Geschäftsfeld Broker Pools historisch negativ ausgewirkt. Das Kostensenkungsprogramm zur Steigerung der Profitabilität läuft planmäßig an. In den Segmenten Financial Consulting und Institutional Sales ist es uns gelungen, weiterhin ein positives Ergebnis zeigen zu können. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und die Auswirkungen auf die Finanzdienstleistungsbranche werden entscheidend für die Entwicklung des Gesamtjahresergebnisses sein. Es ist anzumerken, dass der Vertrieb von Finanzprodukten im Allgemeinen zyklisch erfolgt, sodass das Gesamtjahresergebnis maßgeblich vom Geschäft im vierten Quartal geprägt wird.

7.2 SONSTIGE ANGABEN

Die Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer in den Konzernunternehmen belief sich zum 31. März 2009 – ohne Vorstand – auf 168 (31. Dezember 2008: 204).



ORGANE DER ARAGON AKTIENGESELLSCHAFT

Vorstand

HERR DR. SEBASTIAN JOSEF GRABMAIER
Grünwald
Rechtsanwalt
CEO

HERR RALPH KONRAD
Mainz
Diplom-Kaufmann
CFO

HERR WULF U. SCHÜTZ
Wiesbaden
Kaufmann
COO

Aufsichtsrat

HERR HARALD PETERSEN
Bayreuth
Rechtsanwalt
Vorsitzender

HERR PETER BRUMM
Frankfurt am Main
Diplom-Kaufmann
Stellvertretender Vorsitzender

HERR CHRISTIAN ANGERMAYER
Frankfurt am Main
Kaufmann

HERR DR. PATRICK DAHMEN
Köln
Vorstand der AXA Konzern AG

HERR STEFAN SCHÜTZE
Frankfurt am Main
Rechtsanwalt

KONTAKT

**ARAGON AG
KORMORANWEG 1
65201 WIESBADEN**

**TELEFON: +49 (0)611 890 575 0
TELEFAX: +49 (0)611 890 575 99**

**INFO@ARAGON.AG
WWW.ARAGON.AG**

Der Aragon-Zwischenbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor und ist zudem im Internet unter www.aragon.ag als Download bereitgestellt.

Zusätzliches Informationsmaterial über die Aragon AG und deren Unternehmen senden wir Ihnen auf Anfrage gerne kostenlos zu.



ARAGON FINANCIAL SERVICES